

LOKALSPORT

Redaktion: Michaela Quarti • Telefon 07 81 / 2 84 19 70 •
Fax 07 81 / 2 84 19 71 • E-Mail: lokalsport@reiff.de

Handball

■ Peterstaler- und Sparkassen-Cup der Jugend in Schutterwald:
Gruppe 1:
Baden-Württemberg - Sachsen 18:18
Burgund - Straßburg 23:16
Baden-Württemberg - Burgund 26:12
Sachsen - Straßburg 32:21
Baden-Württemberg - Straßburg 32:24
Sachsen - Burgund 25:9

1. Sachsen	3	75:48	5:1
2. Baden-Württemberg	3	76:54	5:1
3. Burgund	3	44:67	2:4
4. Straßburg	3	61:87	0:6

Gruppe 2:
Rhone-Alpes - Südbaden 20:24
Tunesien - Bayern 22:25
Bayern - Südbaden 18:21
Rhone-Alpes - Tunesien 17:19
Tunesien - Südbaden 21:21
Bayern - Rhone-Alpes 21:20

1. Südbaden	3	66:59	5:1
2. Bayern	3	64:63	4:2
3. Tunesien	3	62:63	3:3
4. Rhone-Alpes	3	57:64	0:6

Platzierungsspiele:
Straßburg - Rhone-Alpes 21:22
Burgund - Tunesien 16:24

Halbfinale:
Sachsen - Bayern 24:19
Südbaden - Baden-Württemberg 12:21

Spiel um Platz drei:
Südbaden - Bayern 19:18

Finale:
Baden-Württemberg - Sachsen 32:24

Aufgebot Südbaden:

Patrick Esterhazy (SG Waldkirch/Denzlingen), Felix Heuberger (TuS Schutterwald); Oliver Fimm (TV Sulz), Simon Gessler, Moritz Müller, Yannick Schatz, Sven Fußhöller (alle HSG Mimmenhausen/Mühlhofen), Yannick Grothe, Fabian Schindler, Felix Junker (alle TuS Schutterwald), Dennis Roll (TV Oberkirch), Peter Schramm (TV Meßkirch), Dominik Bartz (TSV Altensteig).

All-Star-Team (gewählt von den Trainern):

Torwart: Soussi Marovan (Tunesien); **Linksaußen:** Carlo Wittig (Sachsen); **Rückraum links:** Hatem Hamouda (Tunesien); **Rückraum Mitte:** David Ganshorn (TBG Reilingen/Baden-Württemberg); **Rückraum rechts:** Jakob Fritsch (Sachsen); **Rechtsaußen:** Ghribi Ghazi (Tunesien); **Kreis:** Anthony Soudidier (Burgund)

Südbadens Nachwuchs überzeugt

SHV-Auswahl beim Peterstaler- und Sparkassen-Cup in Schutterwald Dritter / ARGE gewinnt

Hochklassiger Jugendhandball wurde zwei Tage lang in Schutterwald geboten, am Ende gewann die ARGE Baden-Württemberg den Peterstaler- und Sparkassen-Cup des Südbadischen Handball-Verbandes (SHV). Die Überraschung schlechthin war allerdings der dritte Platz des personell geschwächten Gastgebers Südbaden.

VON MICHAELA QUARTI

Schutterwald. Eine Demonstration seiner Stärke lieferte über Pfingsten der Handball-Nachwuchs aus Baden-Württemberg ab. Mit 32:24 gewann das von Kurt Reusch trainierte Team das Endspiel beim Peterstaler- und Sparkassen-Cup gegen die Auswahl von Sachsen. Den Erfolg komplettierte Südbaden, das sich in letzter Sekunde mit 19:18 gegen Bayern im »kleinen« Finale durchsetzen konnte.

»Baden-Württemberg hatte die größte Substanz«, urteilte SHV-Verbandstrainer Chris Armbruster und war vor allem von seiner eigenen Mannschaft angetan. »Wir haben uns hervorragend verkauft. Das war Klasse«, lobte der Ex-Bundesligaspieler. Zumal Armbruster nicht mal sein bestes Team aufs Parkett schicken konnte. Seine vermeintlich stärksten Leute, Sebastian Faißt, Gerrit Bartsch



Oliver Fimm vom TV Sulz wird hier in die Zange genommen.

Foto: Ulrich Marx

(beide TuS Schutterwald) sowie Jens Schöngarth (SG Köndringen/Teningen), musste er ans Team Baden-Württemberg abstellen, Jochen Geppert und Michael Herzog (beide TuS Schutterwald) waren im Urlaub. Als dann auch noch Dominik Bartz (verletzt) und Yannick Schatz (krank) ausfielen, ging dem Team sprichwörtlich die Puste aus. Bestes Beispiel:

Im Halbfinale gegen Baden-Württemberg stand es zur Pause 8:9, am Ende 12:21. »Die waren platt, da fehlte dann auch die Konzentration«, zeigte Armbruster Verständnis.

Das Lob von allen Seiten kam dennoch an. »Die Mannschaft spielte mit Esprit und Pfiff. Da ist eindeutig die Handschrift von Chris Armbruster zu erkennen. So macht Handball Spaß«, freute sich Kurt Hochstuhl, der Präsident des Südbadischen Handball-Verbandes, und schloss in sein Lob auch den ausrichtenden TuS Schutterwald ein: »Kompliment an den TuS und seine vielen Helfer. Dieses Turnier war hervorragend organisiert.«

Der SHV-Chef konnte allgemein ein positives Fazit ziehen. »Wir hatten ein sehr hohes Niveau. Es wurde beeindruckender Jugendhandball mit hoher Geschwindigkeit und hoher Ballsicherheit geboten«, fand Hochstuhl.

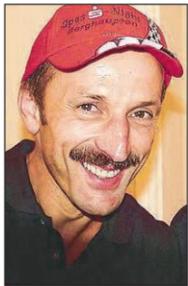
Nicht die dominierende Rolle wie in der Vergangenheit konnte diesmal der französische Nachwuchs spielen. »Gerade Rhone-Alpes war bisher immer auf einer Höhe mit Baden-Württemberg. Die haben diesmal offensichtlich einen schwächeren Jahrgang«, vermutete Armbruster. Und die Jugendnationalmannschaft Tunesiens war in der Vorrunde an

Südbaden gescheitert (21:21). Die sechste Auflage dieses Turniers bewies erneut seinen hohen Stellenwert. »Für uns als Verband ist dieser Termin optimal«, erläuterte Armbruster:

»Da haben wir Zeit für unsere Maßnahmen, die wir während der Saison nicht machen können.« Auch Kurt Hochstuhl freute sich, »dass wir nur positive Rückmeldungen bekommen haben. Das Turnier ist sportlich anerkannt.« Zumal die Entwicklung einstiger Turnier-Jungstars dem Veranstalter Recht gibt: Vor zwei Jahren war Uwe Gensheimer der überragende Spieler, vor vier Jahren Michael Kraus, vor sechs Jahren Christian Zeitz – alle drei sind mittlerweile in der A-Nationalmannschaft bei Heiner Brand angelangt.

Und am Samstag war sogar der tunesische Konsul aus München nach Schutterwald gekommen. Auch Ministerialrat Karl Weimann war in der Halle, natürlich auch Hochstuhls Vorgänger Klaus Kokemüller, der dieses Turnier 1998 einst ins Leben gerufen und noch einen Traum hat. Eine polnische Mannschaft würde er gerne einmal in Südbaden spielen sehen: »Das würde in die politische Landschaft passen, wenn man Mannschaften aus Deutschland, Frankreich und Polen beisammen hätte.«

Themen und Typen



Bernd Diener: Der Clubfahrer des MSC Berghaupten hat sich für die WM-Grand-Prix-Serie qualifiziert, die am 24. Juni in St. Maurice (Frankreich) startet. Weitere Läufe sind am 2. September in Morzine (Frankreich) und am 16. September in Vechta.

HC Hedos Elgersweier: Der Handball-Landesligist meldet in Torwart Patrick Litterst nach Markus Wenning den zweiten Neuzugang vom HGW Hofweier.

HTV Meißenheim: Die Handballer aus dem Ried veranstalten am kommenden Wochenende ihr 22. Kleinfeld-Turnier. Bei den Männern spielen insgesamt 45 Teams in neun Gruppen (darunter aus der Region der TuS Altenheim, HGW Hofweier, TuS Nonnenweier), bei den Frauen ermitteln 29 Mannschaften in sechs Gruppen (darunter TS Ottersweier, TuS Altenheim, TuS Nonnenweier) den Turniersieger.

Laufwochenende: Dem 4. Umedia-Lauf am Freitag, 23. Juni (18 Uhr), über zehn bzw. 5 Kilometer folgt am Samstag, 24. Juni (19 Uhr), der zweite Hoch3-Firmenlauf über zweimal vier Kilometer in Offenburg. Anmeldungen für beide Läufe sind im Internet unter www.umediala.de möglich.

Guter Einstieg für Ulrich und Joachim Benz

Ohlsbacher beim Gamperney-Berglauf in der Schweiz

Zell a.H. (as). Bei seinem ersten Start 2006 in Europa stellte der Neuseeländer Jonathan Wyatt beim 22. Internationalen Gamperney-Berglauf in Grabs in der Schweiz seine Extraklasse unter Beweis. Er siegte auf der anspruchsvollen Strecke mit einer Länge von 8,8 km und 1000 m Höhendifferenz in 41:55 Minuten in einem internationalen stark besetzten Feld. Sein Vorsprung auf Karl Jöhl (Schweiz) und den Deutschen Timo Zeiler betrug dreieinhalb bzw. vier Minuten. Jonathan Wyatt war der einzige Teilnehmer, der die gesamte Strecke im Laufschrift bewältigt hat. Alle anderen Teilnehmer mussten an den steilsten Passagen in den Gehschrittwechseln.

Diesen Lauf, der zu den

Top-Läufen in der Schweiz gehört, nahmen auch die beiden Ohlsbacher Brüder Ulrich und Joachim Benz (LG Brandenkopf) als Test für ihren derzeitigen Leistungsstand. Beide können mit dem Ergebnis mehr als zufrieden sein. In 48:18 Minuten wurde Ulrich Benz im Gesamtfeld der 208 Männer ausgezeichneter 10. In 51:20 Minuten belegte Joachim Benz in seinem ersten Wettkampf in diesem Jahr den 19. Platz im Gesamtfeld und wurde in seiner Altersklasse Dritter. Leider verhinderten dicke schwarze Wolken den lohnenden Ausblick in der Alpenregion.

Der nächste Berglauf für die Läuferinnen und Läufer der LG Brandenkopf ist der Blaue Berglauf in Müllheim am 11. Juni.

SVO-»Meistermacher« Alfred Schnurr ist tot

Der 73-jährige Ex-Oberkircher starb in Mühlenbach

Oberkirch/Mühlenbach (fb). Im Alter von 73 Jahren ist in Mühlenbach Alfred Schnurr gestorben. Der gebürtige Oberkircher Sportlehrer war in Turner-, Leichtathletik- und Fußballerkreisen bekannt. Genau am 11. Mai vor 40 Jahren schrieb Alfred Schnurr Fußball-Geschichte.

Zwischen dem 18. September 1965 und dem 24. April 1966 gewannen seine Schützlinge 19 Spiele, spielten neunmal Remis und verloren nur

vier Partien. Nach dem 1:0-Erfolg am 11. Mai 1966 bei den Amateuren des FC Freiburg stand endgültig fest: Der Turner und Leichtathlet Alfred Schnurr wurde mit den Fußballern von Oberkirch südbadischer Meister und spielte um den Aufstieg in die Regionalliga Süd (damals 2. Liga). Es ist bis heute der größte Erfolg des Traditionsvereins.

Morgen, 11 Uhr, wird Alfred Schnurr in Nordrach beigesetzt.



Verbandstrainer Chris Armbruster spielte mit Südbadens Nachwuchs ein exzellentes Turnier in Schutterwald. Foto: Ulrich Marx

Lucia Morelli: K.o.-Sieg nach 1:40 Minuten

Offenburgerin gewann ihren ersten Kampf als Profiboxerin vorzeitig / Tommy Seiler: Sie wird ihren Weg machen

Offenburg (red). Erfolgreich gestaltete die Offenburger Newcomerin Lucia Morelli ihr Debüt als Profi-Boxerin und wurde bereits nach 1:40 Minuten vorzeitig zur Siegerin erklärt.

Die Offenburgerin, die unter Andy Preuß in Tommy's Fit & Fun trainiert, bestritt in Rheinstetten ihren ersten Profiboxkampf nach Regeln der WIBF. Die vielen mitgereisten Fans und Freunde verwandelten die Keltenhalle in Rheinstetten in einen wahren Hexenkessel.

Die Veranstaltung wurde von Box-Weltmeisterin Regina Halmich moderiert, Gegnerin von Lucia Morelli war die Bulgarin Miroslava Marineva, die an diesem Abend ebenfalls ihren ersten Profiboxkampf bestritt.

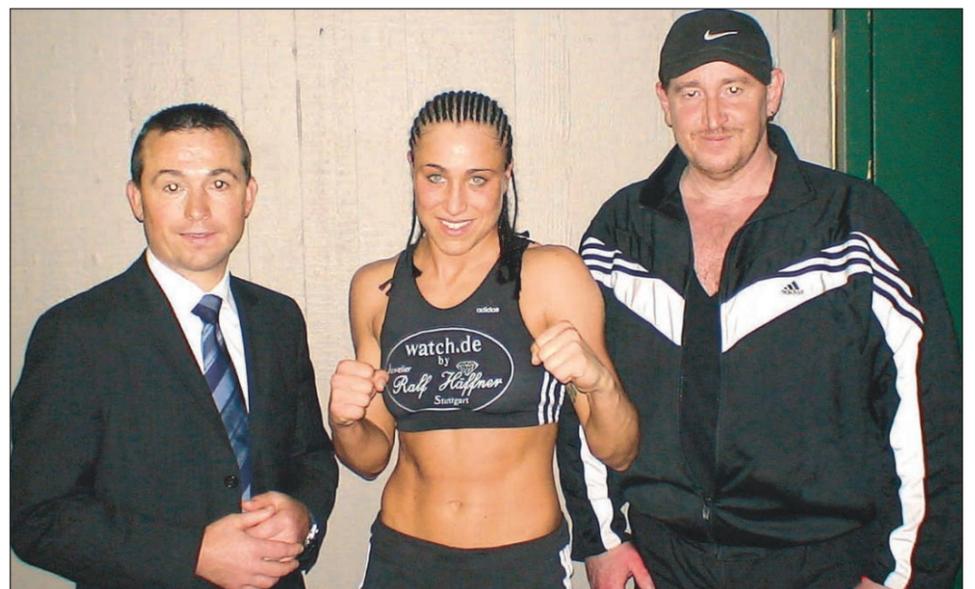
Bereits bei den ersten Aktionen von Lucia Morelli wurde klar dass sie fest entschlossen war, diesen Kampf zu gewinnen. Bei ihren starken Hakenkombinationen konnte Morelli so harte Kopftreffer bei der Bulgarin landen, dass der Ringrichter diese bereits nach 60 Sekunden der ersten Runde abzählen musste. Morelli griff weiter entschlossen an, und

nach mehreren Körper-Kopf-Kombinationen beendete Ringrichter Stümpfel diesen ungleichen Kampf und erklärte Morelli nach einer Minute und 40 Sekunden der ersten Runde

zur Siegerin durch technischen K.o.. Bereits bei diesem Kampf waren deutlich der Siegeswille und die Kampfkraft von Lucia Morelli zu erkennen.

Morelli wird seit 2005 im

Tommy's Fit & Fun von Andy Preuß trainiert. Ihr Manager Tommy Seiler, ehemaliger Kickbox-Weltmeister, ist überzeugt, dass Morelli ihren Weg gehen wird.



Ein starkes Trio: Lucia Morelli, gemanagt von Tommy Seiler (li.) und trainiert von Andy Preuß (re.), gewann in Rheinstetten ihren ersten Kampf als Profiboxerin.